

Michael Kunst

ZAMBUJAL 2013, TEIL 1. EINE KUPFERZEITLICHE  
BEFESTIGTE GROSS-SIEDLUNG?  
VERMESSUNGSARBEITEN UND PROSPEKTIONEN,  
mit einem Anhang von ANIKA HERB

Zambujal ist eine befestigte Siedlung des 3. und frühen 2. Jts. v. Chr. (Abb. 1) und liegt im Küstengebiet der portugiesischen Estremadura, im Landkreis (»concelho«) von Torres Vedras (Distrikt Lissabon) (Abb. 2). Seit 1964 unternimmt das Deutsche Archäologische Institut, Abteilung Madrid, Ausgrabungen in dieser Siedlung, zu deren 50-Jahr-Feier im Museum von Torres Vedras seit dem 27. Mai 2016 eine große Ausstellung über den derzeitigen Forschungsstand zu sehen ist. Bei der Eröffnungsfeier im Kreuzgang des ehemaligen Augustinerklosters



Abb. 1 Luftbild von Zambujal am 21.8.2007, Blick von Westen nach Osten auf den Bergsporn des Cabeço da Calvina, mit den kupferzeitlichen Befestigungsmauern und davor dem Bauernhaus »Casal do Zambujal«, davor der bewachsene Steilabfall in das Tal der Ribeira de Pedrulhos. Im oberen Bereich »Parafujo« sieht man noch die ehemaligen, teilweise von Hecken begrenzten Felder und auf der höchsten Stelle des Cabeço da Calvina zeichnet sich die Silhouette der ehemaligen Windmühle von Parafujo ab.

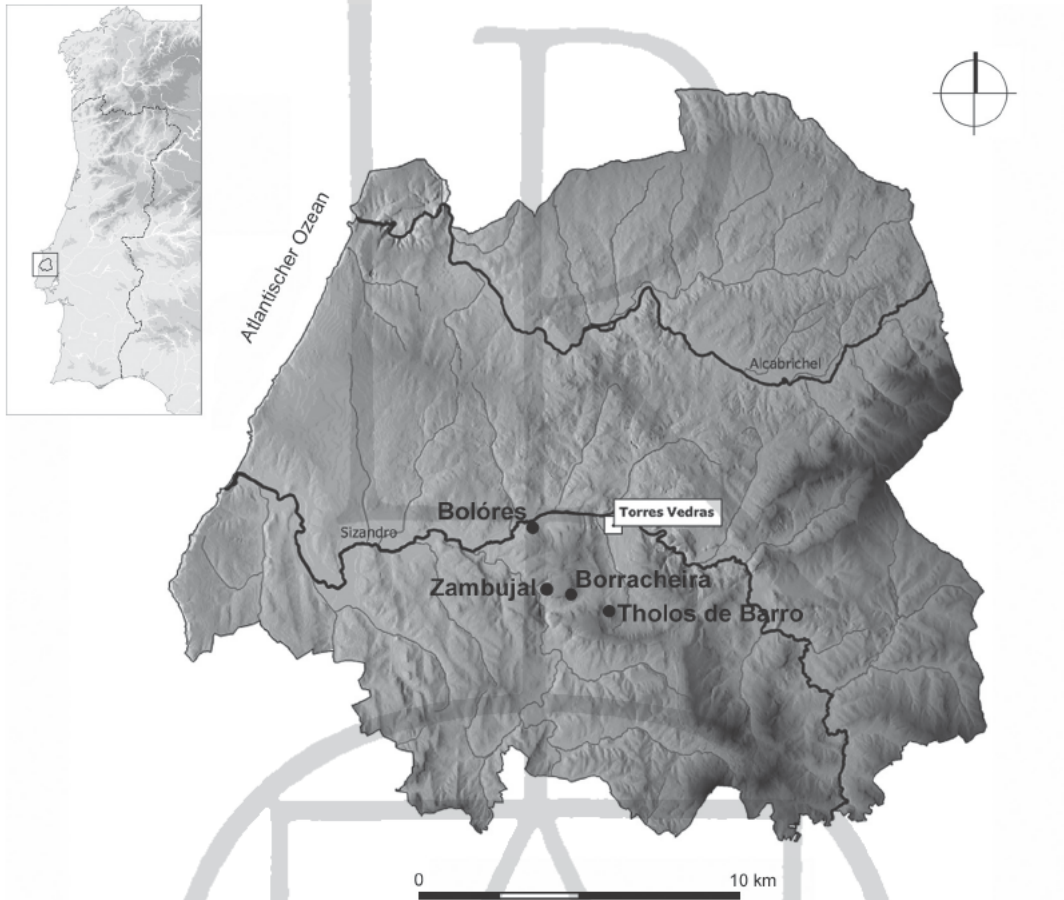


Abb. 2 Karte des Landkreises (concelho) von Torres Vedras, in der die Lage von Zambujal im Verhältnis zu den kupferzeitlichen Bestattungsplätzen von Bolóres, Tholos de Barro und Borracheira kartiert wurde. Oben links Lage des Landkreises von Torres Vedras innerhalb der Grenzen von Portugal.

von Torres Vedras, in dem sich das Museum befindet, sprachen unter Anwesenheit von etwa 100 internationalen Gästen die Vertreterin des Präsidenten des Landkreises, Laura Maria Jesús Rodrigues, und die Kulturrätin des Landkreises von Torres Vedras, Ana Brigida Anacleto Meireles Clímaco Umbelino, die Direktorin des Deutschen Archäologischen Instituts, Dirce Marzoli, als Vertreter der portugiesische Archäologen der Leiter der Denkmalpflege des Algarve, Rui Parreira, und der Leiter der Ausgrabungen von Zambujal, Michael Kunst.

Parallel wurde zusammen mit der Stadt Torres Vedras und der portugiesischen Denkmalbehörde (DGPC) ein Antrag für Europagelder ausgearbeitet, um erste Schritte zur Musealisierung des Fundortes einleiten zu können. Dieser Antrag wurde im Januar 2017 bewilligt.

Schon im Jahr 2013 begannen die Vorarbeiten zu diesem Restaurierungsprojekt. Bereits im Jahr 2006 hatte die Stadt Torres Vedras 48,8 ha Land erworben, in dessen Mitte sich die bisher bekannte kupferzeitliche Anlage von Zambujal befindet (Abb. 3). Damit war es schon 2007 möglich, die Ausgrabungen an der vierten Befestigungslinie<sup>1</sup> nach Osten zu erweitern,

<sup>1</sup> Kunst – Lutz 2008.